WINTER | 2016

Willkommen

Die Mitgliederzeitschrift der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹

Informationen zur
Vertreterwahl 2017
SEITE 6

Rückblick 2016
Instandhaltung und Modernisierung
Seite 10

Wie andere Länder
Weihnachten feiern
SEITE 18

›Wiederaufbau‹
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.

Wohnen fängt mit ›W‹ an.

Aktuelle Wohnungs-Angebote

Braunschweig

Ritterstr. 12, 3 Zi., ca. 123 m², EG, Bad mit Wanne/Dusche, Aufzug, Balkon, KM 1.466,48 €, zzgl. NK, BedarfsA, 75,4 kWh/(m²·a), Fernwärme, Bj. 2011

Goslar

Ohlhofbreite 35, 2 Zi., ca. 59 m², EG, Bad m. Wanne, Balkon, WBS erforderlich, KM 313,80 €, zzgl. NK, VerbrA, 120 kWh/(m²·a), Gas, Bj. 1993

Halberstadt

Am Kloster 13, 3 Zi., ca. 94 m², EG, Balkon, Bad m. Wanne, KM 443,92 €, zzgl. NK, VerbrA, 76 kWh/(m²·a), Fernwärme, Bj. 1999

Halberstadt

Hans-Neupert-Str. 63C, 2 Zi., ca. 54 m², 1. OG, Bad m. Wanne, KM 240,00 €, zzgl. NK, VerbrA, 103 kWh/(m²·a), Fernwärme, Bj. 1996

Seesen

Bismarckstr. 32, 1 Zi., ca. 38 m², 1. OG, Balkon, Bad m. Dusche, KM 237,13 €, zzgl. NK, VerbrA, 193 kWh/(m²·a), Gas, Bj. 1960

Seesen

Gänsepforte 15, 1 Zi., ca. 39 m², EG, Balkon, Fahrstuhl, Bad m. Wanne, KM 212,80 €, zzgl. NK, VerbrA, 103 kWh/(m²·a), Gas, Bj. 1963

Blankenburg

Hasselfelder Str. 6, 2 Zi., ca. 56 m², EG, Bad m. Wanne, KM 244,20 €, zzgl. NK, VerbrA, 130kWh/(m²·a), Gas, Bj. 1900

Wir beraten Sie gern:
05 31 . 59 03-100

Weitere Wohnungsangebote

›Wiederaufbau‹
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.

Inhalt

Gewinnspiel 4

Veranstaltungskalender 5

Buchtipp 5

Vertreter sein 6

Sicherheit im Wohnumfeld und in der Nachbarschaft 8

WIR über UNS: Umland-Wohnungsmanager 9

Instandhaltung und Modernisierung 2016 10

Investition in Sicherheit 11

Weihnachtsaktionen in Halberstadt, Salzgitter-Bad und Braunschweig 12

Ratgeber Hartz IV 14

Wir helfen: Weihnachtstafel 15

Trauerbegleitung Vorträge und Kontakt 16

Schuldnerberatung 17

Wie andere Weihnachten feiern 18

Einkaufszentrum Gildeturm 20

›W‹eltsparwoche 21

Rückblick: Sommerfeste 22

Gemeinsam gärtnern 23

TeensClub 24

KidsClub 25

Besondere Reinigungsangebote 26

Mieterbonus 27

Jubiläen 28

Rätselspaß 29

Öffnungszeiten und Kontakte 30

© Titelbild: autofokus67 | fotolia

Liebe Leserin, lieber Leser,

© Verena Meier

wie können wir unsere Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ für die Zukunft fit machen? Welche Strategien müssen wir verfolgen, um in einem Zeitraum bis 2025 und darüber hinaus so erfolgreich auf dem Wohnungsmarkt bestehen zu können wie heute? Mit diesen Fragen beschäftigten sich unsere Bereichsleiter gemeinsam mit dem Vorstand während einer Strategietagung. Wir müssen nicht nur auf die Herausforderungen eines sich ständig verändernden Wohnungsmarktes vorbereitet sein. Vor allem bei der Digitalisierung erwartet uns eine rasante technische Weiterentwicklung. Das digitale Zeitalter hat in unseren Häusern Einzug gehalten. Bei unseren Heizungsanlagen haben wir bereits umweltschonende digitale Steuerungen eingeführt. Unsere Hausmeister arbeiten ihre Kontrollen inzwischen anhand von Tablets ab. Auch starten wir ein Pilotprojekt mit der ›Niedersächsische‹ Immobilienservice und ersetzen in ausgesuchten Hauseingängen die schwarzen Bretter durch digitale Displays. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in der kommenden Frühjahrsausgabe 2017.

Genossenschaftliches Wohnen ist beliebt. Wir stehen für Solidarität und Wohnsicherheit. Gerade auch, weil unsere Mitglieder nicht nur Mieter, sondern immer auch gemeinschaftliche Eigentümer des Unternehmens sind. Mit den genossenschaftlichen Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung schaffen wir die Grundlage für gutes und sicheres Wohnen. Eine elementare Grundlage der genossenschaftlichen Mitbestimmung ist die Vertreterwahl im kommenden Jahr. Hier wird ein Stück Demokratie gelebt, denn bei uns darf jedes Mitglied mitmachen und mitbestimmen. Die Vertreterversammlung ist eine Art Parlament unserer Genossenschaft, die darauf achtet, dass der Wille der Mitglieder Berücksichtigung findet und zu deren Wohl gehandelt wird. Daher ist es wichtig, dass möglichst viele Mitglieder für die Vertreterwahl vorgeschlagen werden und dass möglichst viele Mitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Auf den Seiten 6-7 informieren wir vorab über die Daten und Fakten zur Vertreterwahl.

In 2017 haben wir viel in Sachen Neubau vor: Der Baubeginn für das Caspari-Viertel im Braunschweiger Norden ist für das Frühjahr vorgesehen. Auch die zwei Projekte in der Braunschweiger Weststadt kommen voran: Für das Einkaufszentrum Gildeturm schaffen wir derzeit die baurechtlichen Voraussetzungen und der Spatenstich für das Nachbarschaftszentrum Elbeviertel soll noch in diesem Jahr erfolgen. Auch in Wolfenbüttel an der Ottmerstraße geht es im Frühjahr mit den Bauarbeiten los. Neubau ist richtig, aber die Zukunft unserer Genossenschaft liegt ebenso in den Beständen. Es gilt, die Modernisierung und Sanierung unseres Bestandes konsequent fortzusetzen. Bei allen Maßnahmen werden wir selbstverständlich weiter darauf achten, dass der Wohnraum für unsere Mieter bezahlbar bleibt.

Genießen Sie die letzten Wochen im Jahr und viel Spaß mit Ihrer neuen Willkommen!

Ihr

Joachim Blätz

Mitmachen lohnt sich!

Nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil

Eintracht-Fan-Paket „50 Jahre Meisterschaft“

Noch heute erinnern die Eintracht-Fans in der Südkurve in der 67. Minute eines jeden Spiels mit Gesang und großer Fahne an den Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1967. Für den Start ins Jubiläumsjahr 2017 verlosen wir ein Eintracht Fan-Paket. Es enthält das aktuelle Trikot mit dem historischen Logo und den Autogrammen der Mannschaft, einen Wiederaufbau-Fan-Schal sowie zwei Karten für das Rückrunden-Spiel Eintracht Braunschweig gegen FC Erzgebirge Aue am 19.02.2016.

Die Braunschweiger Eintracht, 1963 Gründungsmitglied der Deutschen Bundesliga, schenkte seinen Anhängern vier Jahre später den ersten Meistertitel mit nur 27 Gegentoren. Ein Rekord, der lange hielt. Nach dem letzten Spiel gegen Nürnberg 1967 zog die Mannschaft im Triumphzug über die Hamburger Straße in die Innenstadt zum Altstadtmarkt. Dort feierte sie mit 37 000 Fans. Es war eine Begeisterung, von der alte Braunschweiger noch heute mit glänzenden Augen schwärmen.

Ähnliches erlebten wir 2013 vor dem Braunschweiger Schloss beim Aufstieg in die erste Liga. Die aktuelle Mannschaft lässt durch ihren Super-Start in die aktuelle Saison – mit wochenlanger Tabellenführung - von einem erneuten Aufstieg in die Königsklasse des Fußballs träumen. Unser Gewinner kann sich mit Begleitung bei einem der Spiele im Jubiläumsjahr „50 Jahre Deutsche Meisterschaft“ von der Spielfreude des Teams überzeugen.

Wer als Eintracht-Fan im Stadion mitfiebern möchte, meldet sich unter dem
Stichwort: Meisterschaft

Schicken Sie eine E-Mail an:
gewinnspiel@wiederaufbau.de
oder eine Karte per Post an die
›Wiederaufbau‹ eG, Güldenstraße 25,
38100 Braunschweig / Angabe Stichwort.
Einsendeschluss: **31.12.2016**

Veranstaltungen im Überblick

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
22.11.2016	15:00 Uhr	Vortragsveranstaltung „Ratgeber Hartz IV“, Hauptverwaltung
27.11.2016		Eintracht Braunschweig vs. TSV 1860 München
29.11.2016	15:00 Uhr	Trauerbegleitung, Osnabrückstr. 17a, Braunschweig-Querum
01.12.2016	15:00 Uhr	Trauerbegleitung, Ludwig-Richter-Str. 28, Wolfenbüttel
01.12.2016	16:00 – 18:00 Uhr	Glühweinumtrunk Halberstadt, Hans-Neupert-Str. 63A
03.12.2016	11:00 Uhr	Weihnachtlicher Nachmittag des KidsClubs, Komödie am Altstadtmarkt
11.12.2016		Eintracht Braunschweig vs. DSC Arminia Bielefeld
11.12.2016	14:00 – 18:00 Uhr	Weihnachtsmarkt Weststadt, Einkaufszentrum Elbestraße
14.12.2016	16:00 – 18:00 Uhr	Glühweinumtrunk Salzgitter, Parkplatz Brahmsstraße
Weihnachtsmärkte in der Region		
29.11. – 29.12.2016		Weihnachtsmarkt Braunschweig, Burgplatz
25.11. – 21.12.2016		Weihnachtsmarkt Quedlinburg , historischer Marktplatz
23.11. – 23.12.2016		Weihnachtsmarkt Gifhorn, Fußgängerzone
23.11. – 23.12.2016		Weihnachtsmarkt Wolfenbüttel, Stadtmarkt
23.11. – 30.12.2016		Weihnachtsmarkt und Weihnachtswald Goslar, Marktplatz und Schuhhof
24.11. – 26.12.2016		Weihnachtsmarkt Hildesheim, historischer Marktplatz
01.12. – 04.12.2016		Weihnachtsmarkt Seesen, vor der Burg Sehusa und Wilhelmsplatz

Graff.de

Buchtipp

Catharina Junk:
Auf Null

Nie wieder van Goghs Sonnenblumen. Dieses Bild hing in Ninas Klinikzimmer. Ein ganzes Jahr Leukämie, doch jetzt wird die 20jährige gesund entlassen und will eigentlich wieder ganz schnell in ihr altes Leben zurück. Aber wie soll das gehen, wenn man sich mit der besten Freundin zerstritten hat, der kleine Bruder auf einmal streng gläubig ist und Nina sich richtig heftig verliebt, obwohl sie dem eigenen Körper so gar nicht über den Weg traut?...

Mut zum Leben finden, eine Geschichte, die unter die Haut geht. Bei der man auch richtig lachen kann. Unbedingt lesen!

ISBN: 978-3-463-40668-8
Kindler, 400 Seiten, 19,95 Euro

© SonerCdem | iStockphoto

Vertreterwahl 2017

Gestalten Sie aktiv die Zukunft unserer Genossenschaft

Blick in den Congress-Saal der Braunschweiger Stadthalle während der Vertreterversammlung.

BRAUNSCHWEIG In den vorherigen beiden Ausgaben der Willkommen haben wir bereits ausführlich über das wichtige Ehrenamt der Vertreterin und des Vertreters berichtet. So wurden die verschiedenen Organe der Genossenschaft beschrieben und alle grundlegenden Informationen zusammengestellt. Auch einen Erfahrungsbericht einer Vertreterin sollte Ihnen aufzeigen, wie wichtig dieses Amt ist und wie Sie mit wenig Aufwand einen wertvollen Beitrag zu unserem genossenschaftlichen Zusammenleben leisten können.

Heute möchten wir Ihnen weitere Einzelheiten aufzeigen:

Eine Genossenschaft ist eine basisdemokratische Organisation. Sie als Mitglied wählen alle fünf Jahre aus Ihrem Wahlbezirk pro 250 Mitglieder einen Vertreter. Die Vertreter zusammen bilden die Vertreterversammlung, die einmal im Jahr zusammenkommt. Sie ist, neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat, eines der drei Organe in einer Genossenschaft. Die Vertreterversammlung ist das zentrale Entscheidungsorgan. In ihr und durch sie wirken Sie als Mitglied auf die innere Gestaltung und äußere Entfaltung der Genossenschaft ein.

In der Vertreterversammlung wird über folgende Punkte abgestimmt:

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Genehmigung von Satzungsänderungen
- Verwendung des Jahresüberschusses
- Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- Wahl und Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern

Diese Veranstaltung findet in der Regel an einem Samstag im Juni in der Braunschweiger Stadthalle statt. Natürlich werden die Fahrtkosten für die Vertreter von der ›Wiederaufbau‹ erstattet. Nach dem offiziellen Teil sitzen Sie auch noch mit Vorstand und Aufsichtsrat in ungezwungener Atmosphäre bei einem leckeren Mittagessen zusammen und tauschen sich aus.

Wer kann Vertreter werden?

Jedes geschäftsfähige Mitglied der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG. Die gewählten Vertreter setzen sich aus den unterschiedlichsten Berufen und Altersgruppen zusammen. Im besten Falle bilden sie einen Querschnitt zu unserer Genossenschaft ab.

Wie ist die Wahl organisiert?

Geleitet wird die Vertreterwahl vom Wahlvorstand. Er besteht aus Mitgliedern der Genossenschaft, einem Vorstandsmitglied und einem Aufsichtsratsmitglied. Insgesamt sind sieben Personen im Wahlvorstand vertreten. Der Wahlvorstand bestimmt die Wahlbezirke und bestätigt die Richtigkeit der festgesetzten Anzahl der pro Wahlbezirk zu wählenden Vertreter. Für jeden Wahlbezirk stellt der Wahlvorstand die Vorschlagsliste der Kandidaten auf. Darüber hinaus nimmt der Wahlvorstand weitere Kandidatenvorschläge entgegen.

Und wie wird nun gewählt?

Nachdem alle Genossenschaftsmitglieder eine Wahlbekanntmachung erhalten haben, findet die schriftliche Wahl in Form einer Briefwahl statt. Anders als bei Kapitalgesellschaften, gelten alle Mitglieder einer Genossenschaft als Gleiche unter Gleichen. Dies ist bedingt durch die Rechtsordnung von Genossenschaften, die besagt, dass alle Mitglieder gleichberechtigt partizipieren dürfen, unabhängig von der Höhe der gezeichneten Genossenschaftsanteile. Es gilt also: Ein Mitglied - eine Stimme!
Nach der Auszählung der Wahlzettel und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt die Bekanntgabe der neu gewählten Vertreter und Ersatzvertreter über die Willkommen.

DSHAY HERWEG

Vertreter sein bei der ›Wiederaufbau‹

Vertretergespräche und Vertreterfahrt

BRAUNSCHWEIG Bei der ›Wiederaufbau‹ ist über die Jahre die Erkenntnis gewachsen, dass es zu wenig ist, sich mit den Vertretern nur einmal im Jahr auf einer großen Veranstaltung, der Vertreterversammlung im Juni, auszutauschen. Insbesondere weil Standorte und die einzelnen Wohnquartiere doch sehr unterschiedlich sein können. Um den Kontakt zu intensivieren und über Detailfragen ausführlicher sprechen zu können, gibt es bereits seit Jahren zwei weitere feste Termine, die ein Vertreter einplanen sollte. Zum einen die Vertretergespräche und zum anderen die Vertreterfahrt.

Die Vertretergespräche finden regelmäßig einmal im Jahr im Herbst statt. Zu diesem Termin trifft man sich im kleinen Kreis mit dem Vorstand und Mitarbeitern, um über die Entwicklung und Themen des jeweiligen Wahlbezirkes zu diskutieren. Dabei besteht natürlich auch die Gelegenheit, Sorgen und Anregungen der Mieter anzusprechen, die an den jeweiligen regionalen Vertreter herangetragen worden sind.

Attraktive Ziele – und viel Wissenswertes

Ein weiterer Termin für unsere Vertreter ist die jährlich stattfindende Vertreterfahrt. Bei diesem Ausflug (inzwischen eine schöne Tradition), werden interessante Reiseziele in der Region angesteuert. Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und es findet ein Austausch mit dem Vorstand und den begleitenden Mitarbeitern statt. Natürlich ist die Fahrt freiwillig und kostenlos. Dabei wird auch immer etwas Wissenswertes über die Region oder das Thema „Wohnen“ vermittelt. Hier stehen der Austausch und das Miteinander im Vordergrund. Die letzte Vertreterfahrt ging übrigens ins schöne Bückeburg im Weserbergland.

Wie Sie sehen, ist das Vertreteramt bei der ›Wiederaufbau‹ mit einem überschaubaren (Zeit-)Aufwand verbunden und bietet die Möglichkeit der Partizipation und Gestaltung unserer genossenschaftlichen Zukunft.

VICKY KÖHLER

Kandidaten vorschlagen!

Sie möchten einen engagierten Nachbarn oder bekannten Mieter als Vertreter vorschlagen? Sehr gern!

Merve Bassen
0531.59 03-128
vertreterwahl@wiederaufbau.de

Demokratie leben!

Vielleicht ist das Vertreteramt nichts für Sie, dennoch möchten wir Sie bitten, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Senden Sie uns die Wahlunterlagen, die Sie im März 2017 erhalten werden, an uns zurück! Vielen Dank!

© Florian Koch

Anmerkung der Redaktion: Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Willkommen der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Zuwachs in der Marketingabteilung

Seit dem 1. September 2016 ist Vicky Köhler als Pressesprecherin für die Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG Teil des Marketingteams rund um ihren Abteilungsleiter Dshay Herweg. Die Braunschweigerin hat in Bremen und Hannover Soziologie und Politikwissenschaft studiert. Sie war Referentin beim Unternehmerverband Wirtschaftsrat Deutschland, bevor sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin für einen Abgeordneten im Deutschen Bundestag in Berlin tätig war.
In der neu geschaffenen Position kümmert sie sich um die Anfragen der Presse an die Baugenossenschaft und den Vorstand sowie zukünftig um das Mitgliedermagazin Willkommen.

MARINA BLÄTZ

Von links: Herr Böttcher, Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG; Herr Seliger, Präventionsrat Braunschweig; Frau Dr. Schulze, Nibelungen Wohnbau GmbH; Frau Dr. Hanke, Stadt Braunschweig; Herr Richter, Polizeiinspektion Braunschweig; Herr Kalleicher, Braunschweiger Baugenossenschaft eG.

Sicherheit im Wohnumfeld und in der Nachbarschaft

Zusammenarbeit der Akteure stärken

BRAUNSCHWEIG In der Sommerausgabe 2014 berichteten wir bereits über das Forschungsprojekt „transit". Die Braunschweiger Weststadt war eines von drei ausgewählten Stadtgebieten für kleinräumige Untersuchungen. Bis Mitte dieses Jahres wurden Strategien für ein sichereres Wohnumfeld entwickelt, gefördert und umgesetzt. Ziel des Projektes war es, Wohnviertel so zu gestalten, dass sie möglichst keinen Raum für Straftäter bieten und dass sich das Sicherheitsgefühl der Bewohner stärkt. In der Weststadt haben wir im Laufe des Projektes u. a. dunkle Durchwege und Orte besser beleuchtet, Freibereiche mit Aufenthaltspunkten für alle Altersgruppen neu gestaltet und zum Teil labyrinthische Wegeführungen geändert.

Die Erkenntnisse aus dem Projekt „transit" haben gezeigt, dass eine engere Vernetzung der Akteure sinnvoll ist, denn mehrere Ebenen sind hier gefragt:

1. Die städtebauliche, gestalterische und baulich-technische Anpassung von kritischen Bereichen in den Wohnungen, am Gebäude und im Wohnquartier,
2. die Förderung von Bürgerverantwortung und Nachbarschaftsnetzwerken durch ein Sozialmanagement der Wohnungsunternehmen und
3. die Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei, mit Stellen und Einrichtungen der Kommunalverwaltung, mit Trägern der örtlichen Sozial- und Jugendhilfe sowie mit dem Kriminalpräventionsrat vor Ort.

Konkret kann das bedeuten, dass zum Beispiel Baugrenzen und -linien für neue Geschosswohnungshäuser so angeordnet werden, dass die späteren Gebäude einsehbar sind und damit einer stärkeren sozialen Kontrolle unterliegen als andere Bereiche. Auch Straßen und Wege sollten so geplant oder angepasst werden, dass freie Fluchtwege entstehen. Außerdem ist eine ausreichende Beleuchtung insbesondere der Wege, Unterführungen und Tunnel sicher zustellen. Bepflanzungen wie Hecken und Sträucher entlang der Wege sollten niedrig wachsen und die Entfernungen zwischen Wohnbauten und öffentlichen Aufenthaltsbereichen wie Spielplätzen oder Bus- und Straßenbahnhaltestellen einen Sicht- und Rufkontakt ermöglichen.

Zu diesem Zweck haben Anfang November die Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG, Braunschweiger Baugenossenschaft eG und Nibelungen-Wohnbau-GmbH, die Stadt Braunschweig, die Polizeiinspektion Braunschweig und der Braunschweiger Präventionsrat eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit unterschrieben, um die bereits gewonnenen Erkenntnisse aus „transit" zu verstetigen und so die Tatgelegenheitsstruktur für mögliche Täter zu minimieren und die Wohn- und Lebensqualität der Bewohner zu erhöhen.

VICKY KÖHLER

transit

WIR über **UNS:** Umland-Wohnungsmanager

Die Wohnungsmanager (von links): Timo Petzold, Viktoria Burghardt, Norman Koggelmann, Vera Denschikow und Linda Litzbarski.

BRAUNSCHWEIG Auch in dieser Ausgabe stellen sich weitere Umland-Wohnungsmanager vor, indem sie unsere vier Fragen beantworten.

1. Wieso habe ich mich für den Beruf der Immobilienkauffrau/-kaufmann entschieden?
2. Was treibt mich an?
3. Neben Immobilien interessiere ich mich für?
4. Meine betreuten Gebiete sind?

Norman Koggelmann

1. Zunächst aufgrund der facettenreichen Aufgaben, die das Berufsbild mit sich bringt. Und nicht zuletzt wegen des direkten Kunden- bzw. Mieterkontakts, also wegen des Umgangs mit Menschen und einem ihrer Grundbedürfnisse, nämlich 'Wohnen'.
2. Quartiere im Ganzen und Wohnraum im Einzelnen im Sinne unserer Genossenschaft zu gestalten, zu bewirtschaften und weiter zu entwickeln. Spannend dabei finde ich beispielsweise die Abwägung verschiedener Interessenlagen und die damit einhergehende Verantwortung, hierbei bestmögliche Entscheidungen im Sinne aller Beteiligten zu treffen. Darüber hinaus sind wir ein starkes Unternehmen mit tollen Kollegen, auch das treibt mich an.
3. Fußball ist eine Leidenschaft von mir, der ich so gut es geht auch noch ab und zu selbst nachgehe. Ansonsten treffe ich mich gerne mit Freunden und habe eine Schwäche für viel gutes Essen. Interessiert bin ich generell an allem was in der Welt quasi so passiert.
4. Ich bin für unseren Bestand in Wolfenbüttel (ausgenommen Bunzlauer Straße, Gärtnerwinkel und Im Rübenkamp) verantwortlich.

Linda Litzbarski

1. Es gibt zwei berufliche Felder, die mich schon immer begeistert haben. Zum einen ist es die soziale Arbeit und zum anderen der kaufmännische Bereich. Nach dem erfolgreichen Abschluss zur Diplom Sozialpädagogin habe ich mich entschieden, mir auch den zweiten beruflichen Wunsch zu erfüllen und absolvierte erfolgreich im Februar 2016 meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Mit dem Beruf der Immobilienkauffrau kann ich aktiv an der Entwicklung der Wohngebiete teilhaben, mit den hier lebenden Menschen eine Gemeinschaft bilden und ihnen in schwierigen Situationen mit Rat und Tat beistehen.
2. Vor allem treibt mich an, die Bestände weiterzuentwickeln, angemessenen Wohnraum zu schaffen und in zufriedene Mietergesichter zu schauen.
3. In meiner Freizeit begeistere ich mich für Kunst und genieße es, mit meinem Mountainbike verschiedene Orte zu erkunden.
4. Ich betreue den Bestand Goslar-Jürgenohl und -Kramerswinkel.

Timo Petzold

1. Ich interessiere mich bereits seit dem Jugendalter für das Thema Immobilien. Eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann war für mich die logische und richtige Wahl.
2. Mich treibt an, unseren aktuellen sowie neuen Mietern qualitativ hochwertigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen und diesen zu erhalten.
3. Meine Familie und meinen Lieblingsfußballverein.
4. Ich betreue Bad Harzburg, Harlingerode sowie einen kleinen Teil von Seesen.

Vera Denschikow

1. Nach dem Abitur stand für mich der Entschluss fest eine kaufmännische Ausbildung anzufangen, da ich ein eher praxisorientierter Mensch bin. Mit der Berufswahl der Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft habe ich genau die richtige Wahl getroffen. Die Aufgaben und Herausforderungen sind auch nach mittlerweile 13 Jahren Berufserfahrung immer wieder spannend und interessant.
2. Schritt für Schritt viele kleine Ziele zu erreichen, Teil eines großartigen Teams zu sein und den eigenen Bestand aktiv mitgestalten zu können, ist das, was mich antreibt.
3. Ich erkunde gern die Welt mit ihren unzähligen wunderschönen Facetten. Ich liebe tolles Essen sowie gemütliche Abende mit der Familie und entspanne am besten beim Snowboarden und Surfen.
4. Ich bin für den Bereich Vechelde, Wendeburg und Halberstadt verantwortlich.

Viktoria Burghardt

1. Die Abwechslung zwischen Innendienst und Außendienst hat mich bei meiner Entscheidung überzeugt. Auch der tägliche Umgang mit unterschiedlichen Menschen bereitet mir immer wieder eine Freude. Außerdem ist die Tätigkeit als Immobilienkauffrau vielfältig, denn neben den kaufmännischen und rechtlichen Kenntnissen ist auch ein technisches Verständnis erforderlich.
2. Menschen mit einem für sie passenden Wohnraum zu versorgen und ihnen langfristig ein Zuhause bei der Genossenschaft zu bieten. Die Entwicklung der Bestände zukunftsorientiert zu planen und zu gestalten.
3. Meine Familie, Freunde und Backen.
4. Ich betreue unsere Wohnungen in Salzgitter-Bad und Salzgitter-Thiede.

Grundlegend saniert und nach neuem Farbkonzept gestaltet wurden die Häuser am Bisonklint in Salzgitter.

Fotos: © ›Wiederaufbau‹

Instandhaltung und **Modernisierung** 2016

BRAUNSCHWEIG Auch 2016 waren die Handwerker wieder fleißig in unseren Beständen tätig, haben alte Bäder in neue verwandelt, jede Menge Elektrokabel verlegt, eimerweise Farbe verstrichen und auch sonst so einiges wieder instand gesetzt bzw. modernisiert und sei es auch nur der tropfende Wasserhahn.

Insgesamt werden am Ende dieses Jahres 12,0 Millionen Euro in die Instandhaltung (also Ersatz von Altem durch Neues, wie z. B. Fassadenanstrich) und 3,7 Millionen Euro in die Modernisierung (Schaffung von hochwertigerem Neuen, wie z. B. Aufzugsanbauten) investiert.

Dies entspricht mindestens 100.000 Handwerkerstunden. Eine nur schwer fassbare Zahl. Aber in einer anderen Form kann man sich dies dann eher vorstellen: Woche für Woche waren ungefähr 50 Handwerker nur für die ›Wiederaufbau‹ unterwegs. Und das Ergebnis dieser Arbeit zeigt sich am Ende des Jahres an der Aufwertung unserer Bestände.

Besonders deutlich ist dies bei der neu begonnenen Quartierssanierung in der Havelstraße in Braunschweig zu sehen. Dort wurde die Fassade von 6 Hauseingängen (Nr. 17, 19, 21, 23, 25, 27) mit einem neuen, freundlichen blauen Farbton versehen (natürlich inkl. des erforderlichen Fensteraustausches), und auch im Inneren glänzen nun neue Bäder, Flure und Treppenhäuser. In der Lechstraße hingegen nähert sich die Quartierssanierung dem Ende: In diesem Jahr war das Gebäude 32-34 an der Reihe inkl. einem Aufzugsanbau, so dass nur noch zwei Gebäude fehlen. Ihre Sanierung ist für die kommenden Jahre vorgesehen.

Bei 16 weiteren Hauseingängen erfolgten die Erneuerung der Fassade bzw. teilweise auch der Bäder, Flure und Treppenhäuser (z. B. in der Lauenburgerstraße in Goslar, An der Ziegelei in Seesen, Im Wildkamp und Bisonklint in Salzgitter, in der Ravensbergerstraße in Wolfenbüttel).

Neben dem freundlichen Eindruck und dem technischen Mehrwert, den eine Fassaden- bzw. Dacherneuerung mit sich bringt, ist sicherlich der Nutzen in den Wohnungen das, was in der Bauzeit unsere Mieter zwar am meisten belastet, aber anschließend auch den größten persönlichen Vorteil bringt. Und so konnten wir 2016 immerhin ca. 200 Bäder von einem alten, teilweise sehr alten Zustand, in ein neues, freundliches und modernes

Design bringen. Grüne, braune, ockerfarbende oder gar bunt gemischte, teilweise beschädigte Fliesen und Standtoiletten, Vorsatzspülkästen, 80-Liter-Boiler und Aufputzleitungen sind dabei modernen weißen bzw. am Boden anthrazitfarbenden Fliesen, Hängetoiletten mit Einbauspülkästen sowie Durchlauferhitzern gewichen. Mitunter war dafür dann sogar ein neuer Stromanschluss für das Haus erforderlich.

Für besonderen Ärger bei den Mietern sorgen leider auch immer wieder die Müllplätze, weil Mülltüten bzw. Müll rumliegt, weil unberechtigte Fremde diese benutzen und weil sie einen unsauberen Eindruck machen. Seit 2015 erneuern wir daher nach und nach alte Anlagen und errichten neue verschließbare Müllhäuser. Alleine an 14 Standorten konnten 2016 neue Müllplätze errichtet werden. Investiert wurden hier gut 400.000 Euro. Desweiteren wurden sehr viele kleinere Maßnahmen abgearbeitet:

- Kleininstandhaltungen (also tropfende Wasserhähne, defekte Steckdosen etc., insgesamt gut 20.000 Einzelaufträge)
- Fenstermodernisierungen
- Dachsanierungen
- Heizkesselsanierungen
- Wohnungsmodernisierungen bei Mieterwechseln
- Abdichtung von Kellern
- Sanierung von Entwässerungsleitungen
- Aufzugsanlagen
- sowie viele weitere kleine Maßnahmen

Die umfänglichen Instandhaltungen und Modernisierungen werden 2017 im gleichen Umfang fortgesetzt. Vielleicht sind die Handwerker 2017 auch bei Ihnen aktiv? Dann denken Sie bitte bei all der akuten Belastung durch Lärm und Staub an das positive Ergebnis.

SILKE PFÖRTNER

© Kalinovsky Dmitry | iStockphoto

Wir investieren in die Sicherheit unserer Aufzugsanlagen

Immerhin gut 80 Aufzugsanlagen befinden sich in unseren Beständen. Meist stammen diese aus den Baujahren der Häuser. Unsere älteste Anlage stammt aus dem Jahr 1962, unsere jüngste Anlage aus diesem Jahr. Natürlich haben sich die Technik und auch die mögliche Sicherheitstechnik in dieser Zeitspanne weiterentwickelt. In neuen Anlagen wird diese natürlich immer gleich eingebaut, aber was ist mit den älteren Anlagen? Selbstverständlich sind alle Anlagen sicher. Sie werden jährlich umfänglich vom TÜV geprüft, also einer unabhängigen Sachverständigenprüfung unterzogen. Wir wollten es aber noch genauer wissen und deswegen wurden unsere Anlagen 2015 einer sogenannten Gefährdungsanalyse unterzogen.

Dabei wird genau geschaut, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig für die Sicherheit der Anlagen sinnvoll bzw. erforderlich sind. Im Jahr 2016 wurden bzw. werden die ermittelten kurzfristigen Maßnahmen umgesetzt. Immerhin gut 300.000 Euro in zusätzliche Sicherheitstechnik. Hinzu kommt der Austausch zweier Anlagen (Im Queckenberg 1 A in Braunschweig und An der Ziegelei 8 in Seesen), da sich hier gleich eine neue Anlage lohnt. Ärgern Sie sich daher bitte nicht, wenn Ihre Aufzugsanlage wegen Reparatur nicht funktioniert – die Sicherheitstechniker sind hier unterwegs.

SILKE PFÖRTNER

Still ist es in der Weihnachtszeit,
die Bäume vom Laub befreit.
Der Schnee fällt leise,
eine besondere Art und Weise.
Drum feiern wir schon jetzt,
damit der Terminkalender
nicht besetzt,
mit Glühwein und guter Laune,
doch ohne Fanfare und Posaune.

Der Glühwein, ob mit oder ohne Alkohol, gehört zum Feiern und Aufwärmen im Freien zur Weihnachtszeit einfach dazu.

Glühweinumtrunk in Halberstadt sowie in Salzgitter-Bad

Unser Glühweinumtrunk in Salzgitter.

HALBERSTADT | SALZGITTER Die Innenstädte sind bereits im vorweihnachtlichen Trubel durch Märkte, Lichter und Tannengrün versunken. Gemeinsame Stunden mit der Familie, Feste mit Vereinsmitgliedern und Kollegen gehören genauso zu der Vorweihnachtszeit, wie das hektische Besorgen von Geschenken.

Wir lassen es uns jedoch auch nicht nehmen, uns gemeinsam mit Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, auf die Weihnachtzeit einzustimmen.
Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen und netten Gesprächen.

Eine telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer **0531.59 03-522** (Frau Blätz) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.
Wir freuen uns auf ebenso stimmungsvolle Veranstaltungen wie in den vergangenen Jahren.

MARINA BLÄTZ

Halberstadt

Unsere Mieterinnen und Mieter aus Halberstadt dürfen sich folgenden Termin eintragen:

Donnerstag, 01.12.2016
16:00 – 18:00 Uhr
Hans-Neupert-Straße 63 A
(Wendehammer)

Salzgitter

In Salzgitter-Lebenstedt findet der Glühweinumtrunk statt am:

Mittwoch, 14.12.2016
16:00 – 18:00 Uhr
Brahmsstraße
(großer Parkplatz)

17. Weihnachtsmarkt am 3. Advent in der Weststadt

© zakaz86 | iStockphoto

BRAUNSCHWEIG-WESTSTADT Eine Tradition ist er mittlerweile, der Weihnachtsmarkt im Einkaufszentrum Elbestraße und im Gemeindezentrum der Emmauskirche am dritten Adventssonntag.

Organisiert von der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG, der Braunschweiger Baugenossenschaft eG und dem Organisationsteam der Arbeitsgemeinschaft Weststadt (AGeWE) soll auch dieser Weihnachtsmarkt zu fröhlichen, gemeinsamen Stunden beitragen und die vielfältigen Aktivitäten in diesem Stadtteil zeigen.

Mittlerweile im 17. Jahr wirken Wohnungsunternehmen, Sportvereine, Kindergärten, Schulen, Kirchengemeinden und Vereine an der stets gut besuchten Veranstaltung mit. An den Marktständen finden Sie wieder ein reichhaltiges und vielfältiges Angebot mit Selbstgebasteltem und -gebackenem und anderen kulinarischen weihnachtlichen Leckerbissen. Neben Kinderpunsch, Glühwein, Schmalzbrot, heißer Bratwurst sowie internationalen Speisen werden auch diverse Mitmachaktionen, Gewinnspiele mit kleinen Preisen und umfangreiches Informationsmaterial über die Arbeit im Quartier angeboten.

Unterschiedliche Gruppierungen und einzelne Künstler garantieren ein kurzweiliges und unterhaltsames Bühnen-Live-Programm. Für die Kleinsten sorgt das Kinderkarussell im Einkaufszentrum wieder für viel Spaß. Traditionell ist natürlich auch der Weihnachtsmann vor Ort mit kleinen Überraschungen für die Kinder. Für ältere Besucher stehen Sitzmöglichkeiten zur Verfügung.

Wer sich aufwärmen möchte, schlendert am besten bei Kaffee und Kuchen durch den Bazar in der Emmauskirche. Kinder können dort im Foyer das Bastelangebot nutzen.

In der Emmauskirche findet von 18.15 Uhr an das abschließende Adventssingen statt. Auf vorweihnachtliche Stunden mit Ihnen freut sich das Team der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹.

GREGOR KALUZA

© susannahphotography | iStockphoto

Weststadt

Die Arbeitsgemeinschaft Weststadt lädt zum bunten Nachmittag und frühen Vorabend ein:

Sonntag, 11.12.2016
14:00 – 18:00 Uhr
Einkaufszentrum
Elbestraße und
Gemeindezentrum
Emmauskirche

© encrier | iStockphoto

Ratgeber Hartz IV – welche Rechte habe ich als Betroffener

Vortragsveranstaltung am 22.11.2016 um 15:00 Uhr in unserem Hauptgebäude

BRAUNSCHWEIG Seit nunmehr zwölf Jahren erhalten erwerbsfähige Arbeitsuchende Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt – zumindest dann, wenn sich der/die Betroffene in einer finanziellen Notlage befindet. Auch im Haushalt lebende Angehörige haben Ansprüche nach dem Gesetz.

Wichtig: Nicht nur Arbeitsuchende, sondern auch Arbeitnehmer (und Selbständige!) mit geringem Einkommen können Ansprüche haben – auch dann, wenn das geringe Einkommen nur vorübergehender Natur ist (z. B. bei Krankengeld).

In der Praxis haben wir die Erfahrung gemacht, dass es häufig zu Problemen kommt, die sich dann auch in ausbleibenden Mietzahlungen ausdrücken. Sei es, weil:

- Betroffene gar nichts von ihren Ansprüchen wissen,
- ihren Mitwirkungspflichten nicht nachkommen,
- deshalb Sanktionen verhängt werden oder
- Leistungen vom zuständigen Jobcenter nicht oder verspätet erbracht werden.

Wir konnten Rechtsanwältin Magdalena Pichen für einen Vortrag zu diesem Thema gewinnen. Sie wird dabei grundsätzliche Fragen beantworten wie:

- Wer hat einen Anspruch?
- Welche Ansprüche gibt es (neben Regelsatz und Übernahme der Kosten der Unterkunft z. B. auch Darlehen für Genossenschaftsanteile und Mietrückstände)?
- Welche Pflichten hat ein Antragsteller?
- Welche Möglichkeiten habe ich, mich gegen fehlerhafte Entscheidungen des Jobcenters zur Wehr zu setzen?

Anmeldungen zu diesem Vortrag nimmt unser Soziales Management unter der Telefonnummer 05 31 . 59 03-520 bis zum 15. November 2016 entgegen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

INGO HLUBEK

Fotos: © ›Wiederaufbau‹

Das Team der ›Wiederaufbau‹ beim DRK in Wolfenbüttel (oben) und (unten) bei der Arbeit in der Fahrradwerkstatt.

Brücken bauen

Mitarbeiter der ›Wiederaufbau‹ beim DRK in Wolfenbüttel

WOLFENBÜTTEL Verbindungen schaffen zwischen der Wirtschaft und dem Sozialen – zwei Welten, die im normalen Arbeitsalltag zumeist nicht viele Berührungspunkte haben. Das ist das Ziel der Initiative „Brücken bauen" der Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter.

Mitte September haben sich acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baugenossenschaft an dem diesjährigen Projekttag der Initiative beim DRK in Wolfenbüttel sozial engagiert. Es wurde ein Pavillon gestrichen, gemeinsam mit Migranten in der Fahrradwerkstatt gearbeitet und die Gartenanlage einer Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge verschönert.

Neben der geleisteten Arbeit gab es viele anregende Gespräche mit den Mitarbeitern des DRKs und den Geflüchteten, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ›Wiederaufbau‹ Einblicke in eine sonst fremde Welt der sozialen Arbeit vermittelten. So ist auch dieser Brücken-Bau-Tag zu einem besonderen Erlebnis geworden, von dem alle Beteiligten nur profitieren konnten.

ANDREA SCHÖTZ

Weihnachtstafel für benachteiligte Menschen

Genossenschaften aus Braunschweig helfen gemeinsam!

BRAUNSCHWEIG Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an dem Projekt „Braunschweiger Weihnachtstafel“ für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Gemeinsam mit der PSD Bank Braunschweig eG, dem Hotel Steigenberger, der Braunschweiger Baugenossenschaft eG und unserer Genossenschaft werden bis zu 250 Menschen, denen es nicht so gut geht, zu einem kostenlosen Essen eingeladen.

In diesem Charity-Projekt sollen neben der Hilfe für benachteiligte Menschen, der genossenschaftliche Grundgedanke, die „Hilfe zur Selbsthilfe“ kommuniziert und transportiert werden sowie auf die besondere Gesellschaftsform der regionalen Genossenschaften und deren vielfältige engagierte Arbeit in sozialen Projekten hingewiesen werden.

Die Unternehmen bzw. Genossenschaften helfen nicht nur finanziell, sondern rufen auch Ihre Mitarbeiter zur ehrenamtlichen Mithilfe auf. So helfen aus den jeweiligen Unternehmen vom Vorstand, über die Abteilungsleiter bis hin zum Auszubildenden engagierte Mitarbeiter mit, die Gäste zu bewirten und einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Um den Gästen neben einem leckeren Menü weitere Hilfe zukommen zu lassen, möchten wir Ihnen auch die Möglichkeit geben sich zu beteiligen und bedürftige Menschen in der Region zu unterstützen. Hierzu hat die PSD Bank gemeinsam mit der Tafel ein Spendenkonto eingerichtet, an das Sie Geldspenden tätigen können. Auch kleine Beträge zu überweisen helfen, damit die ehrenamtlich tätigen Menschen der Braunschweiger Tafel weiter so engagiert arbeiten und benachteiligte Menschen unterstützen können.

Wir bedanken uns für Ihre Spendenbereitschaft und freuen uns gemeinsam mit Ihnen bedürftigen Menschen ein schönes Weihnachtsfest zu ermöglichen.

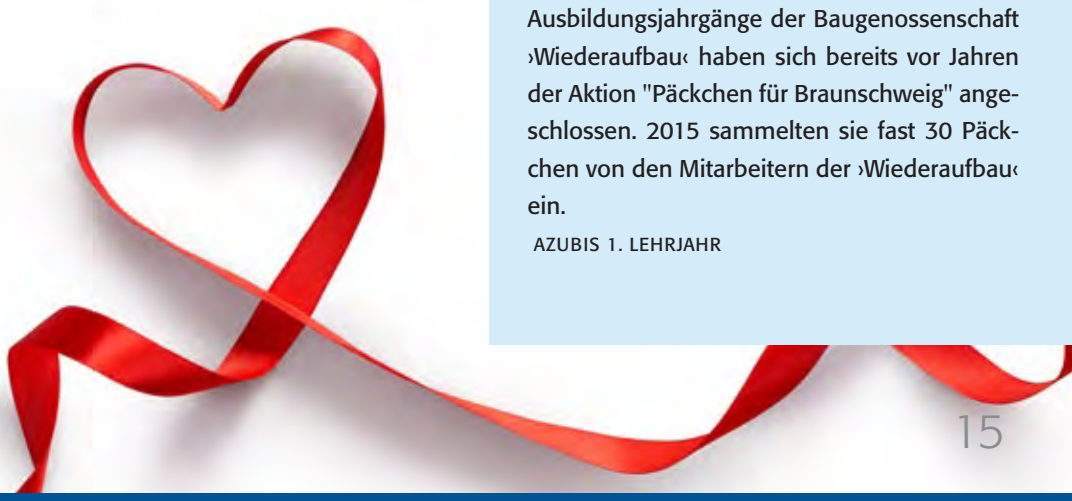
DSHAY HERWEG

Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung

Geldspenden bitte an:
Braunschweiger Tafel e.V.
IBAN: DE07 2709 0900 5990 5246 00

Kontonummer: 5990 5246 00
BLZ: 270 909 00
PSD Bank Braunschweig eG

Verwendungszweck:
Braunschweiger Weihnachtstafel



Die Aktion „Päckchen für Braunschweig“ geht weiter

BRAUNSCHWEIG Der AStA (Allgemeine Studierenden Ausschuss) der TU Braunschweig organisiert auch dieses Jahr wieder die Aktion „Päckchen für Braunschweig“. Da in Braunschweig jedes vierte Kind als arm gilt, geht es bei dieser Aktion darum, Kindern und Jugendlichen aus ärmeren Verhältnissen zur Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten. An dieser Aktion kann jeder teilnehmen! Dank der vielen engagierten Spender konnten seit 2007 fast 20.000 Päckchen verteilt werden.

Und so geht’s:

1. Einfach einen Schuhkarton nehmen und ihn mit Geschenkpapier bekleben (Deckel und Unterteil sollten getrennt mit Geschenkpapier beklebt und der Karton mit einem Gummiband verschlossen sein).

2. Mit Kleinigkeiten wie zum Beispiel Spielzeugen, Taschenbüchern und Kuscheltieren (Gesamtwert ca. 15 Euro) befüllen.

Dabei gehören keine gebrauchten oder kaputten Gegenstände in den Karton. Bei Süßigkeiten bitte auf das Verfallsdatum achten.

3. Einen Zettel auf den Schuhkarton kleben mit den Informationen für welches Geschlecht und Alter das Päckchen ist.

4. Bis zum 2. Dezember das fertige Päckchen abgeben bei:

- Schuhhaus Zumnorde, Schlossarkaden
- Sanitätshaus Hoffmeister, Casparistr. 2
- AStA der TU Braunschweig, am Rebenring gegenüber der Mensa.

Ausbildungsjahrgänge der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ haben sich bereits vor Jahren der Aktion "Päckchen für Braunschweig" angeschlossen. 2015 sammelten sie fast 30 Päckchen von den Mitarbeitern der ›Wiederaufbau‹ ein.

AZUBIS 1. LEHRJAHR

© Romariolen | iStockphoto

Niemand muss mit seiner Trauer **alleine bleiben**!

Trauerbegleitung – Vorträge und Kontakte

BRAUNSCHWEIG/WOLFENBÜTTEL Der Tod eines geliebten Menschen kann eine Wunde in uns aufreißen, die uns tief treffen kann. Diese Wunde hat viele Namen, dazu gehören Trauer, Hilflosigkeit, Angst, Einsamkeit, Wut und Hoffnungslosigkeit. Auch wenn der Verstorbene in der Erinnerung des Hinterbliebenen weiterlebt, bleibt die Betroffenheit und die Notwendigkeit, das eigene Leben neu zu ordnen. Dies gilt nicht nur für die Abwicklung von Formalitäten, sondern erfordert manchmal die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und der Sinnfrage des Lebens.

In der heutigen Zeit wird das Thema Tod gerne aus dem Alltagsleben verbannt. Nur wenige machen sich Gedanken über ihren eigenen Tod, der allen nun einmal todsicher ist.
Trauer darf und muss ihren Platz im Alltag finden. Es gibt viele Möglichkeiten dafür. Oft sind es Familienangehörige oder Freunde, die Trauernden zur Seite stehen, ihnen helfen, den schmerzlichen Verlust zu verarbeiten. Aber manchmal fühlt sich die Familie überfordert. Dann gibt es Trauergruppen, die Unterstützung und Beistand geben können: Menschen, die sich treffen und mit anderen ins Gespräch kommen über vergleichbare Sorgen und Nöte. Diese Gruppen werden von geschulten, kompetenten Ansprechpartnern begleitet.

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen weiter!
Soziales Management
Telefon 05 31 . 59 03-520

Oder wenden Sie sich direkt an eine der folgend genannten Kontaktstellen:

- Hospizarbeit Braunschweig e. V.
  Telefon 05 31 . 522 63
- Hospizverein Wolfenbüttel e.V.
  Telefon 0 53 31 . 900 41 46
- Hospizverein Hildesheim
  Telefon 0 51 21 . 697 24 24
- Hospiz-Initiative Salzgitter e. V.
  Telefon 0 53 41 . 902 61 10
- Diakonische Beratungsdienste Goslar
  Telefon 0 53 21 . 3441-0

Wer sich selbst einmal mit dem Thema Tod beschäftigen möchte, ist dazu herzlich eingeladen zu einem der folgenden zwei Termine:

Braunschweig

Dienstag, **29.11.2016**
15:00 Uhr
Osnabrückstraße 17 a
Braunschweig, Querum

Wolfenbüttel

Donnerstag, **01.12.2016**
15:00 Uhr
Ludwig-Richter-Straße 28
Wolfenbüttel

An diesen Nachmittagen werden wir uns mit Texten über den Tod auseinandersetzen und darüber ins Gespräch kommen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um vorherige **Anmeldung** unter Telefon **05 31. 59 03-520** (Braunschweig, Querum, **bis 22. November 2016**; Wolfenbüttel, **bis 24. November 2016**)

ANDREA SCHÖTZ

© ›Wiederaufbau‹

10 Jahre Schuldnerberatung für Mieter bei der ›Wiederaufbau‹

BRAUNSCHWEIG Seit etwas mehr als 10 Jahren kümmert sich Ingo Hlubek nun um unsere Mieter mit Zahlungsrückständen. Grund genug für ein Interview mit unserem Mitarbeiter.

Herr Hlubek, wieso bietet die Baugenossenschaft denn überhaupt so etwas wie Schuldnerberatung für Mieter an?

Zwei Gründe: Erstens sind wir der Überzeugung, dass viele Mieter ihre Miete zwar vielleicht zahlen wollen, aber aus irgendwelchen Gründen nicht können. Dies gemeinsam mit dem Mieter herauszufinden, ist eine meiner Aufgaben. Zweitens ist ein Räumungsverfahren, wenn es denn bis zum Ende durchgeführt wird, sehr kostspielig. Da kommen leicht fünfstellige Beträge zusammen. Es ist also im Interesse der Genossenschaft und ihrer Mitglieder, wenn wir da nach Möglichkeit andere Lösungen finden.

Was sind denn Ihre Erfahrungen? Aus welchen Gründen können Mieter Ihre Miete nicht zahlen?

Wir haben eine kleine interne Auswertung gemacht. Die häufigste Ursache, mit 21 Prozent, war eine Erkrankung (z. B. eine Depression) und/oder der damit verbundene Krankengeldbezug. Knapp dahinter rangierten Mieter, die Schwierigkeiten mit dem Jobcenter hatten – sei es weil Anträge nicht oder zu spät gestellt und/oder verzögert bearbeitet wurden. Auch fehlerhafte Bescheide und Sanktionen des Jobcenters spielten eine Rolle. In etwa 13 Prozent der Fälle war das Konsum- und Ausgabeverhalten maßgeblich (Mieterangaben).

Und wie kann man in solchen Fällen nun Lösungen finden?

Wichtig ist, zunächst die laufenden Mietzahlungen sicher zu stellen. Bei Krankengeldzahlungen ist das Problem ja zumeist vorübergehender Natur. Hier hilft es schon im Gespräch zu bleiben. Gegebenenfalls besteht auch Anspruch auf ergänzende andere Sozialleistungen. Bei ALG-II Bezug müssen Anträge natürlich zukünftig rechtzeitig gestellt werden. Es lohnt sich auch vorhandene Bescheide zu überprüfen. Positiv für ALG-II-Empfänger ist, dass im Falle einer Kündigung eine darlehensweise Übernahme der Rückstände durch das Jobcenter möglich ist. Zum Thema „Hartz IV – welche Rechte habe ich als Betroffener“ bieten wir übrigens auch am **22. November 2016** einen Vortrag an (siehe Seite 14).
Ist das Einkommen an sich ausreichend, aber Überschuldung und/oder das Konsumverhalten ein Thema, gilt es zunächst eine andere Prioritätensetzung bei den Zahlungen zu erreichen.

Gibt es auch hoffnungslose Fälle?

Meiner Erfahrung nach lässt sich eigentlich immer eine Lösung finden, sofern sich der Betroffene um seine Angelegenheiten kümmert. Es muss auch schon einiges passieren, bis man in Deutschland seine Wohnung verliert. Schwierig wird es nur bei denjenigen, die sich um gar nichts mehr kümmern und die wir auch nicht mehr erreichen (können). Da droht dann tatsächlich der Verlust der Wohnung.

Und wie sieht es mit Mietnomaden aus?

Also in den 10 Jahren, in denen ich bei der ›Wiederaufbau‹ arbeite, ist ein „Mietnomade“ wie man ihn sich vorstellt, der einerseits seine Miete bewusst nicht zahlt und andererseits alle Rechtsmittel ausschöpft, vielleicht einmal vorgekommen. Problematisch sind eher die schon genannten Mieter, die sich nicht kümmern – sei es, weil sie an einer Erkrankung leiden oder „den Kopf in den Sand stecken“. Sie begeben sich aber dann auch nicht zu einem Rechtsanwalt.

Herr Hlubek, herzlichen Dank!

VICKY KÖHLER

© blackboard1965 | iStockphoto

›Wiederaufbau‹
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.

Ein **Service** der ›Wiederaufbau‹

Mietrückstand?
Wenden Sie sich an unsere professionelle Mietschuldnerberatung.

Herr Ingo Hlubek Dipl. Sozialarbeiter (FH)
Soziales Management | Schuldnerberatung
Tel. 05 31 . 5 90 31 27 | Fax 05 31 . 5 90 32 98
Mobil 0172 . 568 58 31

Hilfe auf Knopfdruck
Ihr Hausnotruf in Braunschweig

- Jeder Hausnotruf-Einsatz inklusive
- Rund um die Uhr kompetent und zuverlässig
- Direkter Anschluss an die Rettungswache des ASB

Sudetenstraße 11 - 13
38114 Braunschweig
Tel.: 0531 - 19212
www.asb-bs.de

Wir helfen hier und jetzt.
ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Wie andere **Weihnachten feiern**

BRAUNSCHWEIG In Wohnungen der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ leben Menschen aus 78 unterschiedlichen Nationen. Diese Vielfalt an Nationalitäten zeigen auch ihre unterschiedlichen Sitten und Gebräuche. Also wundern Sie sich nicht, wenn ihre Nachbarn aus religiösen Gründen gar nicht Weihnachten feiern oder vielleicht auch nicht an Heiligabend, sondern an anderen Tagen. Auch auf der Weihnachtstafel finden wir die unterschiedlichsten regionalen Spezialitäten und Besonderheiten.
Wir haben für Sie einige Beispiele zusammengestellt. Viel Spaß.

© badahos | iStockphoto

Dänemark

Unsere Nachbarn im Norden beginnen das Weihnachtsfest bereits am 23. Dezember, dem "Lillejuleaften", was so viel wie Kleiner Heiliger Abend bedeutet. An diesem Tag gibt es traditionell Tee und Apfelkuchen und der Weihnachtsbaum wird ausgesucht. Geschmückt wird dieser dann am Morgen des 24. Dezember – oft in den Landesfarben rot und weiß.
In Dänemark bringt nicht der Weihnachtsmann die Geschenke, sondern der Julemand. Er wird von freundlichen Wichteln unterstützt, die Nissen heißen. In vielen Familien wird beim Weihnachtsessen extra eine Schüssel mit Reisbrei für sie bereitgestellt.
Als Weihnachtsessen gibt es, ähnlich wie bei uns, Gans, Ente oder Schweinebraten. Eine Besonderheit ist allerdings das Dessert: ein Reispudding, der "Risasalamande" heißt. Oft wird im Dessert eine Mandel versteckt und wer sie findet, der bekommt ein Extrageschenk und Glück im kommenden Jahr.

Risasalamande

250 g Milchreis
1 Liter Milch
250 ml Wasser
5 g Salz
250 ml Sahne, leicht geschlagen
100 g gehackte Mandeln
(es können auch mehr genommen werden)
Zucker, Zimt und Butter

Milchreis in das kochende Wasser geben und 2 Min. kochen lassen. Milch hinzufügen und bei schwacher Hitze ca. 35 Min. bei geschlossenem Deckel gar ziehen lassen. Dabei häufig umrühren. Milchreis abkühlen lassen und die Mandeln und die leicht geschlagene Sahne unterheben. Mit Zucker abschmecken. Jetzt fehlt nur noch die ganze Mandel für das Extraglück.

Tschechien

In Tschechien wird am 24. Dezember bis zum Weihnachtsessen abends gefastet. Das Festessen fällt dafür umso reichhaltiger aus und nach dem Essen dürfen auch endlich die Geschenke ausgepackt werden. Die bringt in Tschechien traditionell das Jesuskind.
Eine alte Tradition, die zu Weihnachten durchgeführt wird, sind Orakelbräuche - ähnlich dem Bleigießen bei uns. Bekannt ist beispielsweise das Apfelorakel, mit dem die Aussichten für das nächste Jahr vorhergesagt werden sollen.

© Kateloanna | iStockphoto

Griechenland

Die Griechen beginnen Weihnachten am 24. Dezember lautstark, indem Kinder mit Glocken und Trommeln durch die Straßen ziehen und dabei glückbringende Lobgesänge singen. Danach erhalten sie als Dank kleine Geschenke wie Geld oder Nüsse, getrocknete Feigen und Weihnachtsgebäck. Danach folgt das festliche Weihnachtsessen mit der Familie.
Ab dem Weihnachtsabend brennen in Griechenland zwölf Nächte lang Weihnachtsfeuer, damit die Kobolde (Kalkanzari) nicht ins Haus kommen können. Auch bei den Griechen hat man die Möglichkeit sich Glück für das nächste Jahr zu sichern. Dazu muss man nur die Goldmünze im Kuchen finden, der am Neujahrstag gegessen wird.

© SerrNovik | iStockphoto

Russland

Da die Russen nach dem Julianischen Kalender leben, liegen die Feiertage bei ihnen etwas anders. So wird Weihnachten an unserem 7. Januar und Neujahr am 11. Januar gefeiert. Die Weihnachtsgeschenke gibt es dagegen schon in der Nacht zum 1. Januar von Väterchen Frost (Dyed Maroz), der von der Schneeflocke (Snegorochka) und Neujahr begleitet wird. Am 31. Dezember ist es Brauch, dass sich die Kinder als Schneemädchen, Schneeflocken oder Kaninchen verkleiden, um auf die Ankunft von Väterchen Frost zu warten, der optisch unserem Weihnachtsmann sehr ähnelt.

Das Weihnachtsessen spielt in Russland eine wichtige Rolle. Es gibt zahlreiche Leckereien, wie Kuchen und Kleingebäcke, als Hauptgang verschiedene Fleischsorten und zum Dessert Grütze. Dazu reichlich heißen Tee und kalten Wodka.

© konrad100 | iStockphoto

© PhotoSomething | iStockphoto

England

In England werden, einem alten Brauch nach, die Weihnachtsgeschenke in eigens dafür aufgehängte Strümpfe gesteckt. Einen Tag vor dem Fest gibt es flambierten Pudding, den berühmten Plumpudding, und gefüllten Truthahn. In diesem ist eine Münze versteckt. Wer den Teil des Truthahnes erwischt, in dem sich die Münze befindet, der hat einen Wunsch frei.

CHARLOTTE ZAUNER

Neues über das **Einkaufszentrum Gildeturm**

BRAUNSCHWEIG Seit vielen Jahren arbeitet die Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG an einem Konzept für das Einkaufszentrum Gildeturm. Für diejenigen, denen der Begriff Gildeturm nicht geläufig ist, sei erklärt, dass sich das Einkaufszentrum auf dem Grundstück zwischen Elbestraße und Rheinring in der Braunschweiger Weststadt befindet. Das Einkaufszentrum ist mittlerweile etwas in die „Jahre" gekommen. Daher bedarf es dringend der Modernisierung. Der Supermarkt steht leer und die Ladenpassage ist auch nicht sehr ansehnlich.

Wir haben bis ins Jahr 2015 hinein ein Konzept verfolgt, dass den Abriss des bestehenden Supermarktes und den Neubau eines größeren Verbrauchermarktes vorsah. Zu Beginn des Jahres 2015 erreichte uns dann allerdings die Nachricht, dass die Braunschweigische Landessparkasse ihren Standort auf dem Gelände in sehr absehbarer Zeit aufgeben werde, um einen Neubau am Alsterplatz zu beziehen. Diese Nachricht hat uns dazu bewogen, unsere bisherigen Überlegungen, die sich „nur" auf den schon bestehenden Supermarkt bezogen, komplett zu überdenken.

Gemeinsam mit dem von uns beauftragten Architekturbüro Kiepke + Neumann aus Hannover haben wir verschiedene Konzepte erarbeitet und wirtschaftlich bewertet. In der Abwägung aller Vor- und Nachteile folgte der Entschluss, nicht mehr nur den alten Supermarkt abzureißen, sondern auch den Gebäudeteil der Bank zurückzubauen, um auf dem dann frei werdenden Gelände einen etwas größeren Verbrauchermarkt zu errichten. Weitere Stellplätze schaffen wir durch den Teilabriss der alten Parkhäuser. Wir werden die aktuelle Ladenpassage öffnen und schaffen so eine Art Marktplatz und einen Aufenthaltsort für die Bewohner.

Einen Mieter haben wir bereits gefunden: Edeka würde die neuen Räume beziehen. Nun gilt es, das Planungsrecht für unser Projekt herzustellen. Bevor wir mit dem Bau beginnen können, ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erforderlich.

Die Gespräche dazu haben mit der Stadt Braunschweig bereits stattgefunden. Von Seiten der Stadt ist uns auch die Zustimmung zu unserem Projekt signalisiert worden. Die Herstellung der baurechtlichen Voraussetzungen wird allerdings einen Zeitraum von gut einem Jahr erfordern. Wir gehen daher derzeit davon aus, dass der Startschuss für das neue Einkaufszentrum erst im Jahr 2018 erfolgen kann.

ANDREAS KÖDEL

© Architekturbüro Kiepke + Neumann

Der derzeitige Baubestand des Einkaufszentrums Gildeturm ist rot umrandet.

© Architekturbüro Kiepke + Neumann

So sieht die Planung der Anlage Einkaufszentrum Gildeturm in der Braunschweiger Weststadt aus.

SPAREINRICHTUNG

›W‹eltsparwoche: Sparen lohnt sich!

BRAUNSCHWEIG Vom 31. Oktober bis zum 4. November 2016 stand die Spareinrichtung ganz im Zeichen des ›W‹eltspartages. Zudem ist es 10 Jahre her, dass die ersten Kunden in unserer Spareinrichtung begrüßt wurden. Als Dankeschön für die Treue haben wir unsere gut 3.000 Bestandskunden zur Weltsparwoche eingeladen, um unser Weltspartags-Angebot vorzustellen.

Der erste Weltspartag wurde von den europäischen Sparkassen vor 91 Jahren am 31. Oktober 1925 begangen. Die Initiative zum Weltspartag sollte nicht einfach nur das Sparen fördern, sondern vielmehr die finanzielle Bildung unterstützen. Das Sparen ist heute vielleicht wichtiger als je zuvor für eine ausreichende Altersversorgung, für einen bestimmten Zweck – z. B. Urlaub oder Führerschein der Kinder – oder auch nur um ausreichende Reserven auf der hohen Kante für Notfälle zu haben.

Immer häufiger kursieren in letzter Zeit Thesen wie "Sparen lohnt sich nicht", da es für Anlagen keine Rendite mehr gibt. All das ist natürlich unsinnig. Denn wer spart, hat im Ergebnis mehr Vermögen als jeder Nicht-Sparer. Und die richtige, für Sie passende Geldanlage kann auch heute noch den Betrag (leicht) steigern.

Zudem hat das Sparen auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht gänzlich in Vergessenheit geraten sollte. Jeder Volkswirt oder Betriebswirt hat die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einmal erlernt und kann bestätigen, dass die gesamtwirtschaftliche Ersparnis in einer offenen Volkswirtschaft der Summe aus inländischen Investitionen zuzüglich der Nettoexporte entspricht. Mit anderen Worten besteht grundsätzlich ein positiver Zusammenhang zwischen der Sparquote und den Investitionen.

THORSTEN FÜRST

›Wiederaufbau‹
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.
SPAREINRICHTUNG

Öffnungszeiten:

Mo, Di	09.00 bis 16.00 Uhr
Mi, Fr	09.00 bis 12.30 Uhr
Do	09.00 bis 17.30 Uhr

Unser Team steht Ihnen gern für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Sie erreichen uns telefonisch unter: 0531. 5903-535 oder persönlich in der Geschäftsstelle: Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig.

Wenn Sie Fragen zu Ihren Sparkonten haben, so sprechen Sie uns bitte an.

	Laufzeit	Kündigungs-frist	Kündigungs-sperrfrist	Zins	Mindest-anlage		Zinssatz p. a.
›W‹ Sparbuch 3 M		3 Monate		variabel	10,00 €		0,20 %
›W‹ Wachstumssparen		3 Monate	6 Monate	fest	2.500 €	im 1. Jahr	0,25 %
						im 2. Jahr	0,35 %
						im 3. Jahr	0,60 %
						im 4. Jahr	0,80 %
						im 5. Jahr	1,00 %
›W‹ Vorsorgesparen	10 Jahre	3 Monate	117 Monate	fest	2.500 € bis 15.000 €		1,40 %
›W‹ Festzinssparen	1 Jahr	3 Monate	9 Monate	fest	2.500 €		0,30 %
	2 Jahre	3 Monate	21 Monate	fest	2.500 €		0,40 %
	4 Jahre	3 Monate	45 Monate	fest	2.500 €		0,90 %
	5 Jahre	3 Monate	57 Monate	fest	2.500 €		1,00 %
	6 Jahre	3 Monate	69 Monate	fest	2.500 €		1,20 %
›W‹ Aufbausparen	3 Jahre	3 Monate	6 Monate	fest	20,00 € p.M.	im 1. Jahr	0,25 %
– Ansparplan –						im 2. Jahr	0,50 %
						im 3. Jahr	0,75 %
	6 Jahre	3 Monate	6 Monate	fest	20,00 € p.M.	im 4. Jahr	1,00 %
						im 5. Jahr	1,10 %
						im 6. Jahr	1,30 %

Alle Angebote freibleibend; nur für Mitglieder und deren Angehörige und alle, die es werden wollen. Stand: 11.07.2016

© ›Wiederaufbau‹

Gut besucht war das Sommerfest der AGeWe in der Braunschweiger Weststadt.

© Alle Fotos: ›Wiederaufbau‹

Unsere Sommerfeste 2016
Ein Rückblick

GOSLAR | CALBE | BRAUNSCHWEIG | SALZGITTER | SEESEN | BAD HARZBURG QUEDLINBURG Von Niedersachsen bis Sachsen-Anhalt tourte in diesem Jahr unser ›Wiederaufbau‹-Sommerfest. An insgesamt neun Standorten feierten wir bei mal gutem und auch bei mal etwas schlechterem Wetter mit Ihnen. So wie in Bad Harzburg: Pünktlich zum Start des Festes verzogen sich die schwarzen Wolken und der Starkregen setzte aus. In Querum wiederum läutete der sinnflutartige Regenschauer das Ende unserer Veranstaltung ein. Jedoch durften sich die meisten Gäste unserer Sommerfeste über Sonnenschein erfreuen.

Zwischen Kistenstapler, Hüpfburg, Spielpavillon, Bungee-Run und Glücksrad konnte man in geselliger Runde der Musik lauschen oder bei Kaffee und Kuchen ein nettes Gespräch mit den Nachbarn halten. Die leckeren Bratwürste und Steaks durften neben kühlen Getränken auch nicht fehlen.

An manchen Standorten haben wir uns wieder für Kooperationsfeste entschlossen. Auf diesem Weg möchten wir uns daher bei unseren Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und für die durchweg gelungenen Veranstaltungen bedanken.

Freuen Sie sich bereits jetzt auf die Sommerfest-Saison 2017!
Hier erwartet Sie wieder ein buntes Programm für Jung und Junggebliebene.

Wir sehen uns!
MARINA BLÄTZ

LeNa in neuen Räumlichkeiten

SEESEN LeNa, das Quartiersprojekt des Paritätischen Seesen und der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG, ist in neue Räume gezogen. Von nun an berät, unterstützt und organisiert das Team rund um Christiane Berndt des Paritätischen Seesen im Erdgeschoss der Hochstraße 8 des Arbeitskreises Integration (AKIT). LeNa bietet u. a. individuelle Beratungstermine, einen Singkreis, ein Mieter- und Nachbarschaftscafé und Nachmittage bei Musik und Tanz.

Mehr Informationen und genaue Termine zum LeNa-Quartiersprojekt:

Paritätischer Seesen
Dipl.-Soz.päd. Christine Berndt
Telefon: 05381. 9480-64

Soziales Management
›Wiederaufbau‹ eG
Merve Bassen
Telefon: 0531. 5903-128

MERVE BASSEN

Gemeinsam gärtnern am Ilmweg

BRAUNSCHWEIG Bei sonnigem Wetter trafen sich Nachbarn zum gemeinsamen Pflanzen der Hochbeete auf dem Südhof/Ilmweg in der Braunschweiger Weststadt. Unter fachkundiger Anleitung durch Almut Siewert, Umweltwissenschaftlerin und Landschaftsökologin, wurden alle Hochbeete gemeinschaftlich bepflanzt. Auch die Jüngsten waren nicht scheu und dachten schon jetzt an den kommenden Frühling: Sie buddelten und pflanzten bei der gemeinsamen „Feldarbeit“ eifrig mit.

VICKY KÖHLER

© ›Wiederaufbau‹

Umweltwissenschaftlerin Almut Siewert (rechts) unterstützt die Hobbygärtner beim Bepflanzen der Hochbeete.

Bitte **kein Salz** streuen!

BRAUNSCHWEIG Jedes Jahr wieder ist die Versuchung bei Glatteis groß: Der schnelle, günstige, arbeitsarme Griff zum Salz ist aber sicher der Falsche. In unseren Anlagen, sowie auch in den meisten Gemeinden, ist das Salzstreuen verboten. Salz belastet unsere Umwelt, schädigt unmittelbar Pflanzen, Bäume und Tiere im Streubereich, mittelbar die Gewässer und weitere Umweltbereiche. Auch die Schäden an Bauwerken, Autos und sonstigen Gegenständen sind erheblich. Wir sanieren auf Grund von Salzeinsatz die Laubengänge unserer Anlage in Schöppenstedt, weil hier das Streuen von Salz innerhalb von ein paar Jahren erhebliche Korrosionsschäden verursacht hat.

Was tun bei Schnee und Eis?

An erster Stelle sollte die mechanische Beseitigung stehen. Je eher dieser durchgeführt wird, umso eher kann auf den Einsatz von abstumpfenden oder auftauenden Streumitteln verzichtet werden. Sollten Sie dennoch nicht zu vermeiden sein, so verwenden Sie bitte Mittel mit dem Blauen Engel. Hier können Sie sicher sein, dass auch bei Salzersatzstoffen die Umwelt nicht belastet wird.

Auf der Seite: *www.blauer-engel.de/de/produktwelt/haushalt-wohnen/streumittel* finden Sie die möglichen Produkte aufgelistet. Wenn Sie dann einen Bestellservice nutzen, müssen Sie die Eimer oder Säcke nicht mal nach Hause tragen.

Wir wünschen einen umweltfreundlichen, rutschfreien Winter.

SILKE PFÖRTNER

© Fotos: Agentur pluszwo

Eiszauber

Noch kein Kufenfreund?

BRAUNSCHWEIG Mitten in der Innenstadt von Braunschweig gleiten ab Ende November wieder Schlittschuhläufer auf dem Kohlmarkt über das Eis. Lasst Euch von uns einladen und sichert Euch eine kostenlose Laufzeit auf der Eisfläche!

Der Lauf-Chip kann unter Vorlage des TeensClub-Mitgliedsausweises in der Hauptverwaltung der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG bis zum **16. Dezember 2016** abgeholt werden. Schnell sein lohnt sich, denn das Kontingent ist begrenzt und es gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Keine Schlittschuhe vorhanden? Keine Sorge! Der Lauf-Chip ist auch gleichzeitig ein Gutschein für die Leihschlittschuhe.

Bei Fragen stehen wir Euch telefonisch 05 31.59 03-225 oder per E-Mail **teensclub@wiederaufbau.de** zur Verfügung.

VICKY KÖHLER

Bambi

Kindertheater für unsere ›Wiederaufbau‹ Kids!

BRAUNSCHWEIG Am Samstag, **3. Dezember 2016**, um 11.00 Uhr wollen wir Euch gerne mitnehmen, in eine bezaubernde und aufregende Welt der Tiere. Seid dabei und erlebt den kleinen Hirsch in der Komödie am Altstadtmarkt in Braunschweig – als KidsClub-Mitglied sogar kostenlos!

Ihr kennt Bambi nicht? Den kleinen Hirsch aus dem großen Wald mit den riesigen blauen Kulleraugen, dem braunen Fell und der süßen Stupsnase? Lieb sieht er aus. Wenn er aber zusammen mit seinen beiden Freunden Harry Hase und Waldemar Wildschwein unterwegs ist, dann hat er mehr Unsinn im Kopf als irgendein anderes Geschöpf im ganzen Unterholz. Gemeinsam entdecken die jungen Waldbewohner die geheimnisvollen Wunder der Natur und werden so zu unzertrennlichen Freunden, die eine glückliche und sorglose Kindheit genießen.

Auf einer Blumenwiese begegnet Bambi nicht nur erstmals der jungen Hirschkuh Feline, sondern er lernt auch die Konfrontation mit den Menschen kennen, die immer wieder das Leben der Tiere beeinträchtigt. Sommer und Herbst vergehen wie im Fluge, Bambi wächst heran und lernt immer mehr dazu. Im Winter wird seine unbeschwerte Kindheit jedoch abrupt beendet, als seine Mutter ernsthaft in Gefahr gerät. Doch durch eine List der drei Freunde kann sie schließlich gerettet werden.

Inzwischen ist Bambi zu einem stattlichen jungen Hirsch herangewachsen und als er zufällig auf einer Lichtung seine Jugendfreundin Feline wiedersieht, verlieben sich die beiden ineinander. Und selbst als die Herausforderungen des Lebens nahen, halten die ungleichen Freunde fest zusammen, denn nichts ist so wichtig wie die wahre Freundschaft, in einer Natur die immer mehr unter der Zerstörung des Menschen leidet.

KidsClub-Mitglieder erleben Bambi mit uns am Samstag, 3. Dezember 2016 um 11 Uhr (Dauer ca. 1,5 Std.) kostenlos. Ein Freund oder eine Freundin kann für 6,- EUR mitgebracht werden. Die erwachsene Begleitperson zahlt 10,- EUR (Altersempfehlung 4 bis 10 Jahre; Einlass unter 6 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen). Unter Vorlage des KidsClub-Mitgliedsausweises kann die Freikarte bis zum **25. November 2016** in der Hauptverwaltung der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG (Güldenstr. 25, 38100 Braunschweig) abgeholt und auch die weiteren Karten gekauft werden. Für weitere Informationen steht Vicky Köhler unter 0531. 59 03-225 oder per E-Mail unter **kidsclub@wiederaufbau.de** zur Verfügung.

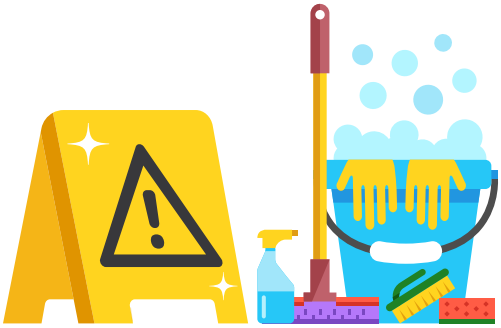
VICKY KÖHLER

© ok-sana | iStockphotos

© Tiergrafiken: Komödie am Altstadtmarkt

Das ganz besondere **Weihnachtsangebot**

Damit Sie an den Festtagen auch wirklich nur Ihre Stiefel putzen müssen…



© Jane_Kelly | iStockphoto

So langsam steht die Weihnachtszeit vor der Tür und in den Geschäften duftet es wieder nach leckerem Weihnachtsgebäck. Zu dieser Zeit kommen Freunde und Familie zu Besuch und es stehen gemütliche Tage im Kreise der Liebsten an. Es ist auch die Zeit, in der man sich etwas gönnen sollte. An Tagen, an denen die Familie und Freunde zu Besuch kommen, möchte man die Wohnung sowie die Fenster vor Sauberkeit strahlen sehen. Die ›Niedersächsische‹ Immobilienservice ist Ihnen gerne dabei behilflich, sodass Sie die Vorweihnachtszeit in vollem Umfang genießen können. Zwei Angebotspakete haben wir exklusiv für die Mitglieder und Mieter der ›Wiederaufbau‹ zusammengestellt. Die Angebotspakete können auf jeden Mieter und jedes Mitglied, nach Kundenwunsch, individuell angepasst oder erweitert werden.

Angebotspaket 1
Unterhaltsreinigung

Kosten pro Reinigung 1,25 EUR/m²

Das Basis-Angebotspaket 1 beinhaltet:

- Gründliches Saugen bzw. feuchtes Wischen aller Bodenbeläge
- Reinigung aller freien Mobiliaroberflächen
- Reinigung der Türen, Heizkörper und Fensterbretter
- Reinigung aller Oberflächen im Küchenbereich (max. 1,80 m in der Höhe), Armaturen und Spüle
- Reinigung des kompletten Badezimmers inkl. Fliesen

Beispiel: 2/3-Zi.-Wohnung, 65 m²
= 81,25 EUR pro Reinigung

Angebotspaket 2
Glas- und Rahmenreinigung

Kosten pro Reinigung
2 Zi.-Wohnung pauschal 30,- EUR
3 Zi.-Wohnung pauschal 40,- EUR

Das Basis-Angebotspaket 2 beinhaltet:

- Glas- und Rahmenreinigung der Fenster
- Entfernen von Aufklebern auf Rahmen und Verglasung

Alle Preise verstehen sich zuzüglich An-/Abfahrt:

Stadtgebiet Braunschweig	5,- EUR
Wolfenbüttel, Salzgitter	10,- EUR
Gifhorn	15,- EUR
Bad Harzburg, Goslar, Seesen, Hildesheim, Halberstadt, sonstige Standorte	20,- EUR

Die Angebote sind bis zum 31.12.2016 befristet. Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer.

Bei Interesse erreichen Sie uns unter:
Telefon 05 31 . 580 80-613
www.niedersaechsische.de

SEBASTIAN KLEIN

›Niedersächsische‹ IMMOBILIENSERVICE

DEKOLOFT

In Hildesheim auf der Suche nach Geschenkideen oder ausgefallenen Wohnaccessoires? Dann kommen Sie in den frisch bezogenen Showroom DEKOLOFT und lassen Sie sich inspirieren! DEKOLOFT bietet Produkte beliebter Hersteller und ausgewählte Einzelstücke aus der ganzen Welt.

© DEKOLOFT

DEKOLOFT Trockener Kamp 10 | 31139 Hildesheim | 05121. 755 7443 | Öffnungszeiten von 10.00 bis 14.00 Uhr (und nach Absprache)

© drubig-photo – Fotolia.com

Vorteile für Mieter durch **Bonus**

Sie haben geheiratet, freuen sich über Nachwuchs oder feiern silberne, goldene oder sogar schon diamantene Hochzeit? Fordern Sie Ihren Bonusgutschein bei uns an!

Was müssen Sie tun, um Ihren Bonus zu erhalten?

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns einen kurzen Brief. Bei Nachwuchs oder Hochzeit senden Sie uns bitte eine Kopie der Geburtsurkunde oder der Heiratsurkunde zu. Sie erhalten dann Ihren geldwerten Bonusgutschein von uns!

Auf dieser Seite sehen Sie unsere Bonusliste. Trifft einer der in dieser Liste beschriebenen Voraussetzungen auf Sie zu? Dann wenden Sie sich gern an uns. Telefon 05 31 . 59 03-535.

Kinderbonus

Sie haben in diesem Jahr Nachwuchs bekommen? Bitte senden Sie uns eine Kopie der Geburtsurkunde zu. Wir gratulieren Ihnen mit einem Bonusgutschein über 100 Euro und für das zweite und dritte Lebensjahr gibt es jeweils einen Bonusgutschein über 80 Euro. Bitte beantragen Sie diesen Bonus jedes Jahr neu.

Wir gratulieren

Sie haben in diesem Jahr geheiratet, silberne, goldene, diamantene oder eiserne Hochzeit gefeiert? Wir gratulieren mit einem Gutschein für einen schönen Blumenstrauß.

Rätsel und Preisausschreiben

1. Preis *25 Euro Bonusgutschein*
2. Preis *20 Euro Bonusgutschein*
3. Preis *15 Euro Bonusgutschein*

Und so können wir Ihren Bonusgutschein verbuchen:

- Gutschrift auf ein neu einzurichtendes Sparbuch oder bereits bestehendes Sparbuch bei der ›Wiederaufbau‹ Spareinrichtung
- als Gutschrift auf Ihr Girokonto

Da viele Ihrer persönlichen Daten uns nicht bekannt sind oder aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zugänglich, müssen wir Sie bitten, den Ihnen zustehenden Bonusgutschein bei uns zu beantragen. Bitte haben Sie aber auch Verständnis dafür, dass wir Bonusgutscheine nur dann gewähren können, wenn das Mietverhältnis ungestört und ungekündigt ist. Der Bonus sowie ein Folgebonus müssen zeitnah nach dem Ereignis beantragt werden.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht, das Angebot ist freibleibend. Die ›Wiederaufbau‹ behält sich vor, geeignete Nachweise für das Vorliegen des Ereignisses abzuverlangen, das Angebot in der Höhe und Anzahl zu begrenzen oder ganz einzustellen.

DSHAY HERWEG

Die ›Wiederaufbau‹ bedankt sich

Sie haben einen Mieter für eine ›Wiederaufbau‹-Wohnung geworben?

Bitte fordern Sie den Prospekt *Mieter werben Mieter* an. Dort finden Sie viele attraktive Prämien, unter anderem eine Braun-Kaffeemaschine mit Thermoskanne, einen Radiorecorder, eine Armbanduhr, ein Einkaufstaschen-Set bis hin zu einem Profi-Werkzeug-Set und einer Braun-Haushaltsmaschine. Sie können sich die 150 Euro – Prämie auch bar auszahlen lassen. Bitte wenden Sie sich an unseren Kundenservice. Telefon 05 31 . 59 03-100

Eine Wohnung in Ihrem Haus steht leer?

Wenn Sie die Hauswoche für diese Wohnung gegen ein geldwertes Dankeschön übernehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihr Team.

Sie sind Teil der ›Wiederaufbau‹ Geschichte!

Zum Anlass unseres 65. Geburtstages, möchten wir einen kleinen Aufruf starten. Denn ohne Sie, liebe Mitglieder und Mieter, wären wir nicht die ›Wiederaufbau‹, die wir heute sind.

Wenn Sie an die ›Wiederaufbau‹ denken, haben Sie direkt eine Geschichte im Kopf? Beim durchblättern der Fotoalben finden Sie noch Fotos von Ihrer ersten ›Wiederaufbau‹-Wohnung oder ein Foto von damaligen Festen? Sie haben noch Dokumente, Urkunden oder gar Gegenstände aus den Anfängen der ›Wiederaufbau‹?

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen!
Alle Unterlagen oder Gegenstände werden abfotografiert und bleiben natürlich in Ihrem Besitz. Gern können Sie uns auch Ihre Geschichten oder Anekdoten in Verbindung mit der ›Wiederaufbau‹ zukommen lassen.

Kommen Sie vorbei oder rufen uns an, wenn Ihnen der Weg zu beschwerlich ist. Wir holen auch gern etwas bei Ihnen zu Hause ab!

Ansprechpartner:
Marina Blätz
Telefon: 05 31 . 59 03-222
E-Mail: m.blaetz@wiederaufbau.de

Wir **gratulieren** von Herzen

Dass sich unsere Mieter und Mitglieder bei uns wohlfühlen, beweisen in jeder Ausgabe die vielen langjährigen Jubiläen. Wir bedanken uns für die Treue und das Vertrauen!

Wohnungsjubiläum

30 Jahre

Monika Kolpe, Braunschweig
Anita Walther, Bad Harzburg
Lieselotte Schellin, Braunschweig
Maria-Luise Momberg, Braunschweig
Gustav Krzykowski, Bruanschweig
Mechthild Reichardt, Goslar

40 Jahre

Hans-Jürgen Czekalla, Salzgitter
Hans-Dieter Erlebach, Salzgitter
Georg Schwall, Braunschweig
Rosemarie Kornweih, Braunschweig

50 Jahre

Gisela Deike, Goslar

Mitgliedschaft

30 Jahre

Wilhelm Arnemann, Braunschweig
Andreas Werra, Braunschweig
Lothar Böhm, Braunschweig
Udo Schmidt, Braunschweig
Boguslaw Jaroszynski, Wolfenbüttel
Eugen Friedmann, Bad Harzburg
Klaus Zeuner, Braunschweig
Jens Popko, Braunschweig
Michael Hentschel, Braunschweig
Rudi Fritzke, Braunschweig
Manfred Heitmann, Braunschweig
Kurt Ehlers, Braunschweig
Richard Hapka, Braunschweig
Christine Fleige, Braunschweig
Annegret Klink, Braunschweig
Ana Hartig, Salzgitter
Hanna Gladys, Braunschweig
Rudolf Klesse, Braunschweig
Kathrin Lippke, Braunschweig
Axel Völkel, Braunschweig
Peter Poppe, Pohlheim
Horst Oehlschlägel, Goslar
Thomas Knieriem, Braunschweig
Willi Kummer, Braunschweig
Günther Sander, Braunschweig
Hans-Werner Biermann, Braunschweig
Mathilde Hirsch, Braunschweig

40 Jahre

Eduard Pavlicek, Braunschweig
Werner Syring, Braunschweig

© Azure-Dragon | iStockphoto

Behälter	Einsteck-hülle	hinterer Autositz	Gewahr-sam		Kampf-richter	kalte Speise	Währung		Zweirad	Ab-schluss-linie	einheitl. Produkt-nummer	lat.: folglich		ein-fangen	Hochruf		Abk.: Ganztags-schule
							anders-rum										Abfluss
Produkt aus dem Moor					Morgen-röte							Begeg-nungs-wort					
Ego-Shooter							Rauch-abzug									Werk-stoff	
					Model-lier-masse		Nomen … Omen	dt. Vorsilbe				U2-Hit	Teile d. Ober-körpers				
ent-gegen	über etwas gelegen	Glaubens-gemein-schaft						Vor-haben	ugs.: zwei				großer Innen-raum				
lokali-sieren						Marotte							Klammer-griff		Namens-zusatz b. Älteren		führen
Teil d. Tennis-anlage		Jugend-licher	musik.: kleines Becken	Abk.: eventuell					mixt Cocktails	Lotto-treffer							
				Gruss (Netz-jargon)		Auf-nahme-taste	Mailbox (Abk.)			TV-Em-pfangs-art		ohne Inhalt					
storch-ähnl. Vogel							sehr feucht					aus tiefstem Herzen					
Klei-dungs-stück					Kurzname Eisen-howers		Futter-pflanze	Denk-sport						Körper-pflege-mittel	Film von Spielberg		
das sich bietende Bild								Abk.: ärztliche Helferin				süd-amerik. Staat					
engl.: Lüge				Schnee-hütte		Meeres-bucht in Norwegen		rumpeln		Haupt-stadt v. Katar					Kfz.-Z. Lindau Bodensee	Glet-scher-geröll	
mit Waren versehen										Schuh-band		getreue Wieder-gabe	Laub-baum				
Wunsch-bild	Abk.: Dt. Aktien-index	afrik. Viruser-krankung	Kloster-stift		Hose aus Denim						Hand-lung						
					Zeugnis-note		stehende Gewässer		Zentral-bank (Abk.)				US-Dar-steller, Wallasch		groß-körnig		Gersten-saft
groben Schmutz entfernen											hinunter						
				Geistes-blitz					Prügelei								
Fremd-ländi-scher	Faser-pflanze					Heimat-planet					Zitrus-frucht						
Früh-lings-monat				geistiger Gehalt					Display-art				männl. Haustier				

Mitmachen und **gewinnen**

Senden Sie die richtige Lösung der farbigen Felder bis zum **31.12.2016** an uns und nehmen Sie an der Verlosung von Bonuspunkten teil.

1. Preis 25-Euro-Scheck
2. Preis 20-Euro-Scheck
3. Preis 15-Euro-Scheck

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG,
Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig,
Stichwort: Kreuzworträtsel

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: **Weltspartag**

Öffnungszeiten und Kontakte

HAUPTVERWALTUNG
Braunschweig

Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig
Telefon 0531.5903-100
Fax 0531.5903-198

Spareinrichtung
Telefon 0531.5903-535

Öffnungszeiten
für Verwaltung und Spareinrichtung
Mo, Di 09.00 – 16.00 Uhr
Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr
Do 09.00 – 17.30 Uhr

Kundenparkplätze zum Kurzzeitparken Hinterm Verwaltungsgebäude (Zufahrt Echternstraße)
Sie erreichen uns mit folgenden Buslinien:
M11, M13, M16, 418, 422, 443, 450, 480, 560

Sprechstunde Soziales Management
Ilmenaustraße 2 | 38120 Braunschweig
Telefon 0531.5903-454
Mo 09.15 – 10.15 Uhr
Do 15.00 – 16.00 Uhr

Nachbarschaftstreffs in Kooperation

Treffpunkt Saalestrasse
Saalestraße 16 | 38120 Braunschweig
Telefon 0531.88938430
E-Mail info@treffpunkte-weststadt.de
Internet www.treffpunkte-weststadt.de
Öffnungszeiten:
Di 10.00 – 13.00 Uhr
Do 12.00 – 14.00 Uhr

Treffpunkt Am Queckenberg
Am Queckenberg 1a | 38120 Braunschweig
Telefon 0531.87899420
E-Mail treffpunkt-amqueckenberg@t-online.de
Internet www.treffpunkte-weststadt.de
Öffnungszeiten:
Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Do 10.00 – 12.00 Uhr

Treffpunkt Pregelstrasse
Pregelstraße 11 | 38120 Braunschweig
Telefon 0531.88931588
E-Mail treffpunkt-pregelstraße@t-online.de
Internet www.treffpunkte-weststadt.de
Öffnungszeiten:
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Di 10.00 – 12.00 Uhr
Fr 13.00 – 16.00 Uhr

AUSSENSTELLEN
Goslar

Vogelsang 2 | 38640 Goslar
Telefon 0531.5903-100
Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Bad Harzburg

Amtswiese 8 | 38667 Bad Harzburg
Telefon 0531.5903-100
(Termine nach Vereinbarung)

Calbe

Friedrich-Ebert-Straße 20 | 39240 Calbe
Telefon 039291.77397
Di 09.00 – 12.00 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr

Halberstadt

Florian-Geyer-Straße 8c | 38820 Halberstadt
Telefon 0531.5903-100
Do 14.00 – 16.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Hildesheim

Trockener Kamp 2 | 31139 Hildesheim
Telefon 0531.5903-100
Do 09.00 – 15.00 Uhr

Quedlinburg

Mettestraße 8 | 06484 Quedlinburg
Telefon 0531.5903-100
Mi 10.00 – 12.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Seesen

Bahnhofsplatz 6 | 38723 Seesen
Telefon 0531.5903-100
Di 09.00 – 13.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Außerhalb der Öffnungszeiten:
Zentrale Notruf-Hotline
0531.5903-777

Damit Sie unseren Service schnell und unkompliziert nutzen können, haben wir hier die wichtigsten Ansprechpartner zusammengetragen.

WOHNEN MIT ZUKUNFT Für weitere Informationen und Angebote melden Sie sich bitte unter: **0531.5903-700**.

NEUE WOHNUNG? Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern: **0531.59 03-100** oder www.wiederaufbau.de

MIETERBETREUUNG Den Namen Ihres Wohnungsmanager finden Sie auf der Servicetafel in Ihrem Hausflur. Bitte wählen Sie **0531.5903-100** oder per E-Mail an: kundenservice@wiederaufbau.de

SCHADENMELDUNGEN Wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice unter **0531.5903-100** Bei Notfällen am Wochenende oder an Feiertagen wählen Sie die zentrale Notdienstnummer: **0531.5903-777**

MITGLIEDERFAHRTEN Sie möchten sich für eine Ausflugsfahrt zu Sonderkonditionen anmelden? Wählen Sie: **0531.5903-222** oder per E-Mail an: m.blaetz@wiederaufbau.de

GÄSTEWOHNUNG Sie möchten eine Gästewohnung buchen? Wählen Sie: **0531.5903-595** oder per E-Mail an: gaestewohnung@wiederaufbau.de

SOZIALES MANAGEMENT Beratung in sozialen Angelegenheiten: **0531.5903-520**
Ingo Hlubek: **0531.5903-127** (allgemeine Beratung und Mietschuldenberatung)
Gregor Kaluza: **0531.5903-126** (allgemeine Beratung, auch auf Polnisch oder Russisch)
Andrea Schötz: **0531.5903-125**
Merve Bassen: **0531.5903-128**

BESCHWERDEMANAGEMENT Für alle Beschwerden, Verbesserungsvorschläge und natürlich auch für Lob wählen Sie: **0531.5903-525** oder per E-Mail an: beschwerde@wiederaufbau.de
Beschwerdeformular unter: www.wiederaufbau.de

MIETER WERBEN MIETER Wenn Sie einen neuen Mieter für eine freie Wohnung vermitteln, erhalten Sie eine Prämie unter: **0531.5903-100** oder per E-Mail an: kundenservice@wiederaufbau.de

BONUSPUNKTE Für alle Fragen zum ›Wiederaufbau‹-Bonussystem steht Ihnen die Spareinrichtung unter: **0531.5903-535** gern zur Verfügung.

KABELANSCHLUSS Die kostenfreie Störungsnummer für den Kabelanschluss: **0800.5266625**

NOTRUFHOTLINE RAUCHWARNMELDER
Techem: 01802.001264 (6 cent/pro Minute aus Festnetz)
Ista: 01805.101501 (14 cent/pro Minute aus Festnetz)

IMPRESSUM

Herausgeber
Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25
38100 Braunschweig
Telefon 0531.5903-0
Telefax 0531.5903-195
www.wiederaufbau.de

Anzeigenleitung und v.i.S.d.P.
Dshay Herweg
redaktion@wiederaufbau.de
Telefon 0531.5903-224

Redaktion Vicky Köhler, Marina Blätz, Dshay Herweg, Ernst-Johann Zauner

Gestaltung LIO Design GmbH
www.lio-design.de

Druck Sigert GmbH Druck- und Medienhaus

Auflage
Garantierte 15.000 Exemplare. Die Willkommen erscheint viermal im Jahr. Alle Rechte bei der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG und den jeweiligen Autoren und Fotografen 2016. Die Willkommen wird klimaneutral gedruckt und ist auch im Internet als PDF einzusehen.

SIGERT
Druck- und Medienhaus

Grün denken – grün drucken

Umweltschutz ist tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert. Die Möglichkeit, die Umwelt zu schonen, eröffnen wir auch unseren Kunden – mit FSC-Zertifizierung und klimaneutralem Druck.

FSC www.fsc.org FSC® C008476 Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

ClimatePartner klimaneutral

ProzessStandard 03 ISO 12647 zertifiziert bis 18 OFFSETDRUCK

www.sigert.de

www.**wohnenmitzukunft**.com

Wohnen mit Zukunft

Mal angenommen,
Sie können Ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen ...

doch Dienstleistungen rund um Haushalt und Pflege entlasten Sie bei Bedarf – aber lassen Ihnen die gewohnte Freiheit der eigenen vier Wände.

Unabhängigkeit – das ist unser Betreutes Wohnen

›Wiederaufbau‹
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.

Ihr Kabelanschluss für 3-fache Unterhaltung

Sie erreichen unseren Vertriebspartner Ulrich Banczyk unter **0531 219 52 74** oder Mobil **0174 902 83 00.**

Liebe Bewohner,
lassen Sie sich beraten.

- Internet mit bis zu 200 Mbit/s[1]
- Telefonanschluss[2]
- Digitales Fernsehen inkl. HDTV[3]

1 Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 10 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 200 Mbit/s ist im Ausbaugebiet in immer mehr Städten und Regionen (wie z. B. Augsburg, Bremen, Chemnitz, Leipzig, Mainz, München, Regensburg, Saarbrücken und Würzburg) mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Weitere Städte und Regionen folgen. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Vodafone Kabel Deutschland in Ihrem Wohnobjekt nutzen können.
2 In immer mehr Ausbaugebieten von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
3 Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Januar 2016
Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6–8 • 85774 Unterföhring

Vodafone
Power to you